

Andreas Starke
Oberbürgermeister
Bezirkstagsvizepräsident

I. Schreiben an:

Stadtratsfraktion Grünes Bamberg
Herrn Markus Schäfer
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihre Ansprechpartnerin:
Stephan Gerhard**

Stadtplanungsamt
SG Bebauungsplanung
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg
Telefon (0951) 87-1631
Telefax (0951) 87-8881966
stephan.gerhard@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

17.10.2022 St-Be-Ge

**Stadtratsantrag „Sachstandsbericht Spiegelfelder“ vom 20.07.2022
(Antrag Nr. 2022-134)**

Sehr geehrter Herr Schäfer,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 20.07.2022 bezüglich eines „Sachstandsberichtes Spiegelfelder“.

Zum Stand des Bebauungsplanes 325 B kann ich Ihnen mitteilen, dass nach der Erstellung eines Rahmenplanes Spiegelfelder im Jahr 2016 mit dem Verfahren begonnen und parallel dazu im Februar 2019 eine Planungswerkstatt für die öffentlichen Grünflächen durchgeführt wurde. Der Auslegungszeitraum für den Entwurf des Bebauungsplanes gem. §3.2/4.2 BauGB endete im Oktober 2019. Bedauerlicherweise ruht das Verfahren seitdem.

Aufgrund der Tatsache, dass die GEWOBAU Bamberg eG im Plangebiet Eigentümer der meisten Grundstücke ist, erfolgte schon während des gesamten Verfahrens eine intensive Einbindung und Abstimmung mit der damaligen Geschäftsleitung der Baugenossenschaft des Landkreises, die den Planungsprozess wohlgesinnt und äußerst konstruktiv begleitete.

Dabei war und ist es Ziel der Stadt, dass die Verhandlungen mit der GEWOBAU zum Tausch bzw. Ankauf von Grünflächen und Grundstücksflächen insbesondere auch für den geplanten Standort einer Kindertagesstätte vor dem Satzungsbeschluss des „Angebots“-Bebauungsplanes zum Abschluss gebracht werden sollten. Des Weiteren sollen ob des

großen Wohnungsdruckes sowohl Vereinbarungen zu Durchführungsfristen bzw. einer zeitnahen Umsetzung in Bauabschnitten getroffen werden, als auch in diesem Zusammenhang zur Erschließungsträgerschaft. Zudem sollen Qualitätsanforderungen an die bauliche Ausgestaltung sowie die üblichen Regelungen zur Sozialklausel der Stadt Bamberg in diesem Vertrag vereinbart werden.

Zur Erreichung dieser Ziele fanden immer wieder Gespräche mit der GEWOBAU statt, die bis 2019 sehr ergebnisorientiert verliefen. Danach kam es zu raschen Geschäftsführungsneubesetzungen bei der GEWOBAU und schließlich zum Paradigmenwechsel durch den Aufsichtsratsvorsitzenden.

Die GEWOBAU sieht nunmehr ihre Hauptaktivitäten im Landkreis und will aufgrund ihrer begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen keine terminlichen Verpflichtungen in Form von Baugeboten zur Umsetzung der Wohnbaurechte eingehen.

Im September 2022 hat der Baureferent nochmals persönlich das Gespräch mit der GEWOBAU gesucht. Der Aufsichtsrat will im Dezember nochmals beraten. Im neuen Jahr soll es Rückmeldung geben. Insgesamt aber schlagen Zinsen und Lieferengpässe jetzt auch voll bei der GEWOBAU durch, sodass ein aktives Vorgehen zur raschen Bebauungsplanverwirklichung wenig wahrscheinlich erscheint.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Andreas Starke
Oberbürgermeister